Literatur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **14 (1938-1939)**

Heft 15

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Legenden zu nebenstehenden Bildern

1 Das Geburtshaus Hans Waldmanns in Blickensdorf (Kt. Zug), in welchem er im Jahre 1435 das Licht der Welt erblickte.

La maison natale de Hans Waldmann à Blickensdorf (canton de Zoug), où il vint au monde en l'an 1435.

La casa ove nacque, nel 1435, Hans Waldmann, a Blickensdorf, Canton di Zugo.

2 Bildnis des Zürcher Bürgermeisters Hans Waldmann.

Tableau du bourguemestre zurichois Hans Waldmann.

Ritratto di Hans Waldmann, borgomastro di Zurigo.

3 Das alte Rathaus in Zürich (im Bilde rechts das Gasthaus zum « Schnecken ») zur Zeit Waldmanns.

La vieille maison de ville à Zurich (sur le cliché, à droite de l'hôtellerie « zum Schnecken »), au temps de Waldmann.

Il vecchio palazzo municipale di Zurigo all' epoca di Waldmann. (A destra l' albergo alla « Lumaca ».)

4 Motiv an der Trittligasse-Oberdorfstraße in Zürich 1. Im Bilde rechts das Haus zum « Sitkust», die letzte Wohnstätte Waldmanns.

Vue des Trittligasse et Oberdorfstrasse dans le quartier 1 de Zurich. La dernière demeure de Waldmann est visible sur le cliché, à droite de la maison « zum Sitkust ».

Motivo alla Trittligasse-Oberdorfstrasse, Zurigo 1; a destra la casa « Sitkust », ultima dimora di Waldmann.

5 Bürgermeister Hans Waldmanns letzter Gang aus dem Gefängnis (dem « Wellenberg » in der Limmat) zum Blutgerüst, 6. April 1489.

Les derniers pas du bourguemestre Hans Waldmann quittant la prison (le « Wellenberg », sur la Limmat) pour se rendre à l'échafaud, le 6 avril 1489.

L' ultima passeggiata del borgomastro Hans Waldmann dalle carceri alla piazza dell' esecuzione.

6 Hinrichtung Hans Waldmanns auf der Hegnauermatte (jetzt Hohe Promenade) in Zürich. (Nach einem Original der Zentralbibliothek in Zürich.)

Exécution de Hans Waldmann sur la « Hegnauermatte » (aujourd'hui la « Hohe Promenade »), à Zurich. (D'après un original de la Bibliothèque Centrale à Zurich.)

L' esecuzione di Hans Waldmann sulla « Egnauermatte » (presentemente « Hohe Promenade ») a Zurigo. (Secondo un originale esistente alla Biblioteca centrale di Zurigo.)

7 Das Grabmal Hans Waldmanns im Fraumünster in Zürich, in welcher er, seinem Wunsche gemäß, bestattet wurde. (Von seinen Freunden wurde später auf der Grabplatte das Wort « gericht » weggemeißelt.)

Le tombeau de Hans Waldmann dans le « Fraumünster » à Zurich, église dans laquelle il fut enseveli selon son désir. (Par la suite, ses amis firent disparaître l'inscription gravée qui mentionnait le jugement dont il avait été la victime.)

Monumento tombale di Hans Waldmann nella cattedrale di Zurigo ove, secondo il suo desiderio, fu inumato. (Gli amici di Waldmann cancellarono dall' iscrizione tombale la parola « gericht » [giustiziatol].)

8 Das vielumstrittene Waldmann-Denkmal bei der Münsterbrücke vor dem Fraumünster in Zürich. Im Hintergrund Helmhaus und Großmünster.

Le monument de Waldmann au « Münsterbrücke », devant le « Fraumünster » à Zurich. A l'arrière plan, le « Helmhaus » (musée) et la cathédrale.

Il monumento a Waldmann del quale tanto si parlò, presso il ponte della cattedrale innanzi alla stessa, in Zurigo. Nello sfondo l' Helmhaus et la Grossmünster.

Sitz in Basel. Aus den diversen Berichten über das erste Vereinsjahr an der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung in Olten konnte man feststellen, daß recht fleißig gearbeitet und nichts unversucht gelassen wurde, um die Leistungen zu heben und der Bewegung den gebührenden Platz in der Armee zu schaffen. Unter der Regie von Wm. Vogt, Basel, wurden trotz Maul- und Klauenseuche unter anderm über 15 Uebungen abgehalten, die die Grundlage für die überaus guten Resultate an der Prüfung vom 30. Oktober 1938 in Olten bildeten. Der Verein beteiligte sich auch außerdem bei den Pferderennen und Sprungkonkurrenzen auf dem « Gitterli » in Liestal mit bestem Erfolge mit vier Equipen Meldehunden an gemischten Militärstafetten (Meldereiter, Radfahrer, Motorradfahrer und Meldehund).

Die *Kommission* für 1939/40 setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Kpl. Schneider K., Birsfelden; Vizepräsident: Füs. Steiner E., Basel; Kassier und Sekretär: Kpl. Büsing W., Basel; Chef der Uebungsleitung: Wm. Vogt Herm., Basel; Beisitzer: Kpl. Rippstein Fr., Hägendorf.

Um den Uebungsbetrieb noch rationeller zu gestalten, wird der Wirkungskreis des Vereins in regionale Uebungsgebiete eingeteilt und hierfür vier Uebungsleiter gewählt, welche dem Chef der Uebungsleitung unterstellt sind und die nun mit ihm die Uebungsleitung bilden. Diese regionalen *Uebungsleiter* sind: Bezirk Luzern (inkl. oberer Teil des Aargaus): Füs. Huez Ad., Emmenbrücke; Bezirk Olten-Solothurn (inkl. unterer Teil des Aargaus): Mitr. Grunder Em., Hägendorf; Bezirk Basel-Baselland (inkl. Aargau links der Juraüge): Füs. Bretscher P., Basel; Bezirk Birstal-Berner Jura: Füs. Christ Jos., Büßerach.

Die Hunde werden inskünftig mit Brustgeschirren versehen, die beidseitig ein großes Schweizer- oder Sanitätskreuz aufweisen, damit man sie bei ihrer Arbeit in Feld und Wald erkennt und sie nicht etwa als wildernde Hunde betrachtet werden, die man füglich kurz und bündig mit einer Kugel aus der Welt schafft. Im weitern soll den Sanitätshunden im neuen Vereinsjahr besondere Beachtung geschenkt werden. — Die Vereinsprüfung 1939 soll im Herbst in Solothurn durchgeführt werden. *Vt.*

Literatur

Als ich noch ein Bub war. Jugenderlebnisse schweizerischer Dichter und Schriftsteller. Rascher-Verlag, Zürich und Leipzig. 1938. Fr. 6.50.

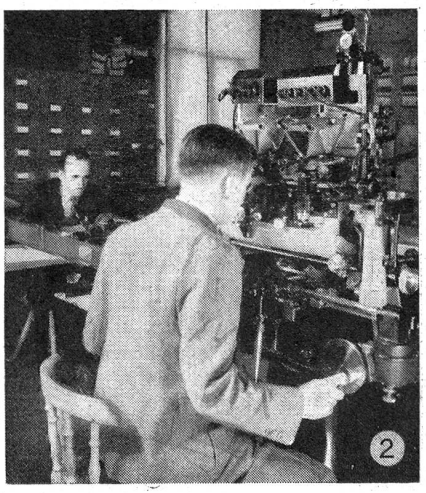
Eine Reihe schweizerischer Dichter und Schriftsteller, wir nennen nur Niklaus Bolt, Simon Gfeller, Hermann Hesse, Hermann Hiltbrunner, Alfred Huggenberger, Dominik Müller, Josef Reinhard, Traugott Vogel und Ernst Zahn, schildern in diesem Buche Jugenderlebnisse. Viele dieser Geschichten sind Erzählungen aus einem lichten und fröhlichen Jugendland; andere aber sind überschattet oder erfüllt von der Tragik einer mißhandelten Kinderseele. In vielen dieser Erzählungen lebt der forsche und frische Bubengeist, in andern aber spielt die Bosheit und der Unverstand der Alten und Aeltern die bestimmende Rolle. Schule und Haus, wie sie dem Knaben erscheinen und was sie dem Knaben bedeuten, erstehen in diesen Blättern der Erinnerung zu neuem Leben. Ein jeder Leser wird in sein Jugendland zurückgeführt. Es ist nicht immer ein verlorenes Paradies, dieses Jugendland! Aber wo es etwas Paradiesisches an sich hatte, da stand die Gestalt der Mutter mitten drin und die Gestalt des starken und gütigen Vaters im Hintergrund.

Dem Leser wird es gehen wie dem Berichterstatter; als er einmal anfing, in diesen Bubengeschichten zu blättern, da mußte er sie allesamt lesen! Jedem, der gern wieder einmal einen Ausflug macht zurück ins Jugendland und der sich, bei Betrachtung der heutigen Jugend und der heutigen Buben, mit der Jugend, wie sie wirklich *ist,* am schnellsten verständigen möchte, der lese in diesem Buch. Den Jungen selbst ist dies allerdings nicht unbedingt anzuraten. Was ihnen an Lausbubenstücklein nicht selbst in den Sinn kommen könnte, das ist aus diesem Buche sehr leicht zu lernen. Viele dieser gescheiten Dichter und Schriftsteller waren eben vor vielen Jahrzehnten richtige Buben und keine Duckmäuser, sonst wären sie auch keine Dichter und keine wahren, tüchtigen Eidgenossen geworden. *H. Z.*

Nos cartes topographiques

(Suite et fin.) *par le cap. Charles.*

Le principe de la photogrammétrie aérienne consiste à choisir dans l'air, depuis l'avion, les points de prises de vues de telle façon, que les vues se recouvrent complètement par paire, comme pour la photogrammétrie terrestre. Ces couples de prises de vues observés au



Restitution des levés photogrammétriques à l'autographe Wild.